



HESSISCHER LANDTAG

06. 06. 2023

ULA

Berichtsantrag

Kerstin Geis (SPD), Gernot Grumbach (SPD), Knut John (SPD), Florian Schneider (SPD) und Fraktion Mehr Nachhaltigkeit in der Gemeinschaftsverpflegung in hessischen Schulen

Das Leitbild der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen beschreibt in 22 Leitsätzen den Orientierungsrahmen für den täglichen Umgang. In der hessischen Ernährungs- und Nachhaltigkeitsstrategie liegt ein Fokus auf gesundem und nachhaltigem Essen, weswegen die Landesregierung einen Beschaffungsleitfaden für Kommunen und öffentliche Einrichtungen zur Verfügung gestellt hat.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler werden in wie vielen Schulen mit einem nachhaltigen Ernährungsangebot nach dem DGE-Ernährungsstandard erreicht? Bitte aufgliedern nach Schulform und Schulträger.
2. An wie vielen Schulen wird in der Küche die Gemeinschaftsverpflegung gekocht? Bitte aufgliedern nach Schulform und Schulträger.
3. Wie viele Schulen haben seit 2020 wegen Überschreitung der Schwellenwerte für Produktionssysteme Cook & Chill oder Cook & Freeze bzw. Warmverpflegung oder Dienstleistungskonzessionen Vergabeverfahren vorgenommen?
4. In welcher Form wurden diese Schulen und deren Schulträger in diesen Vergabeverfahren zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit unterstützt? Bitte aufgliedern nach Schulträgern.
5. Wie viele Schulen haben bei dem Schulesen Bio-Quoten durch den Einsatz von ökologisch erzeugten Lebensmitteln zur Anwendung gebracht?
6. Wie hoch ist die zur Anwendung gebrachte Bio-Quote bei der Schulverpflegung in der Regel?
7. Wie und durch wen wird die Erfüllung der Bio-Quoten kontrolliert?
8. Wie unterstützt die Landesregierung Schulen und deren Schulträger hinsichtlich der Verbesserung des saisonalen und regionalen Angebotes in der Schulverpflegung?
9. An wie vielen Schulen werden die Empfehlungen der Planetary Health Diet der EHT-Lancet-Kommission umgesetzt, die maximal einmal in der Woche ein Fleisch-/Wurst-Angebot vorsieht?
10. Wie viele Schulen bieten bei der Schulverpflegung ein ausschließlich vegetarisches Angebot an?
11. An wie vielen Schulen wird berücksichtigt, bei der Verarbeitung von tierischen Produkten ausschließlich solche aus der Bio-Produktion und oder der artgerechten Tierhaltung zu verarbeiten?
12. Welche Maßnahmen zur Vermeidung von Lebensmittel-Abfällen werden an wie vielen Schulen umgesetzt?

13. Welche Maßnahmen werden zur Vermeidung von Verpackungsmüll in Zusammenhang mit der Schulverpflegung umgesetzt?
14. In wie vielen Schulen werden fair gehandelte Produkte mit Fair-Trade-Siegel bei z. B. Kaffee, Kakao, Schokolade, Nüsse, Reis, Bananen und Rohrzucker verbraucht?
15. Welche Unterstützung erhalten Schulen und deren Schulträger zur Erhöhung der Energieeffizienz in der Schulküche und Mensa durch z. B. den Einsatz von Ökostrom oder -gas und sinnvolle Einspar-Maßnahmen?
16. Welche Rückschlüsse zieht sie aus dem Pilotprojekt „Essen in Hessen“?
17. Welche Projekte zur Ernährungsbildung werden an den hessischen Schulen umgesetzt?
18. Wie viele hessische Lehrkräfte haben an den kostenfreien Fortbildungen des BZfE zum „Ernährungsführerschein“ teilgenommen?
19. Wie unterstützt sie Schulen und Schulträger bei der Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität der Nachhaltigkeit und deren Fortentwicklung?
20. Welche Gründe sprechen dafür, weiterhin nicht am EU-Schulobst- und -gemüseprogramm teilzunehmen, mit dem das Ziel verfolgt wird, durch ein tägliches Angebot an den Schulen die Akzeptanz der Kinder für Gemüse und Obst zu erhöhen und das vom Bundeslandwirtschaftsministerium als „Erfolgsgeschichte“ bezeichnet wird?
21. Warum beteiligt sich Hessen jedoch im Rahmen der Schulmilchkomponente an diesem Programm?

Wiesbaden, 6. Juni 2023

Kerstin Geis
Gernot Grumbach
Knut John
Florian Schneider

Der Fraktionsvorsitzende:
Günter Rudolph